

PePe-Portfolio: tips for experts – Prolog

Liebe Lehramtsstudierende,

Sie haben bereits den Schritt getan, sich das PePe-Portfolio herunterzuladen und sind die einzelnen Bereiche durchgegangen, haben sich vielleicht auch schon ein paar der Fragen in dem für Sie aktuell relevanten Journalbereich angeschaut.

Viele Fragen und Impulse sind nicht ganz leicht zu verstehen, beinhalten verschiedene Aspekte oder sind voraussetzungsvoll und scheinen dadurch kompliziert. Diese Rückmeldung haben wir von einigen Studierenden in der Vergangenheit bekommen. Wenn es Ihnen auch so geht, finden Sie in dieser „Lese- und Arbeitshilfe“ hoffentlich eine Unterstützung für Ihre Arbeit mit dem PePe-Portfolio.



Warum Tips for Experts?

Hierin verbirgt sich das, was man wohl eine „positive Zumutung“* nennen kann. Natürlich dienen die „Tipps“ (hier in der deutschen Schreibweise) als Einstiegshilfe in die Portfolioarbeit. Gleichzeitig aber werden Sie zur Expertin/ zum Experten, wenn Sie sich darauf einlassen, sich leiten lassen und sich auf diese Weise selbst immer mehr und immer selbstgesteuerter einbringen können. Bis Sie eben - spätestens! - am Ende Ihres Studiums ein*e Portfolio-Profi sind!

Und nun steigen wir ein.

*Vgl. Oser, F.: Moralerziehung durch gerechte Gemeinschaft und Demokratisierung der Schule nach innen: Eine praktische Theorie der Bildung. In: Oser, F./Althof, W.: „Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und Erziehung im Wertebereich. Weinsberg 2001, S.355

Nach einem kurzen Überblick geben wir Ihnen eine Anregung, wie Sie sich mit dem PePe-Portfolio vertraut machen können. Dann schauen wir uns die einzelnen Journalbereiche an, zeigen Ihnen, welches Ziel jeder verfolgt und aus welchen Bausteinen er sich zusammensetzt. Anschließend greifen wir beispielhaft einzelne Fragen heraus und erläutern diese.

Lesen Sie sich aber bitte trotzdem die Einleitung im Portfolio sowie die in den drei Journalbereichen in Ruhe durch, damit Sie die übergeordnete Zielsetzung, also den Sinn der Portfolioarbeit nachvollziehen können.

Das PePe-Portfolio hilft Ihnen, Ihre eigene Professionalisierung selbstreflexiv, theoriegeleitet und vor allem **selbstbestimmt** zu gestalten.

Zentral dafür ist ein Verständnis des PePe-Portfolios als Ihr ganz persönliches Instrument, das Sie durch **IHRE** Praxisphasen führt und begleitet und Sie darin unterstützt **IHRE** Antworten auf **IHRE** Fragen zu finden.

Es ist Ihre Ausbildung, Ihre Praxiserfahrung, Ihre professionelle Entwicklung – und **IHR** PePe-Portfolio!



Wann Sie sich in welcher Weise mit dem Portfolio beschäftigen, bleibt Ihnen überlassen. Natürlich sollten Sie im Vorfeld zu Ihren Praxisphasen das PePe Portfolio zur Hand nehmen, idealerweise parallel zu den besuchten Begleitseminaren zu EOP, BFP und zum Praxissemester.

Sie müssen nicht alle Fragen beantworten und die ausgewählten auch nicht unbedingt in der vorgegebenen Reihenfolge „abarbeiten“. Es ist sicher sinnvoll die Impulse, mit denen Sie sich auf eine Praxisphase vorbereiten, auch tatsächlich vor deren Beginn aufzugreifen und die resümierenden Impulse nach Abschluss der Zeit in Schule und Lernort zu behandeln. Innerhalb dieser phasenbezogenen Teile können Sie sich aber frei bewegen.

Bearbeiten Sie nur die Fragen, die Sie wirklich ansprechen, denen Sie für Ihre persönliche Situation in einem individuellen Moment Sinn entnehmen können. Fragen und Impulse können außerdem in abweichender Reihenfolge bearbeitet werden.

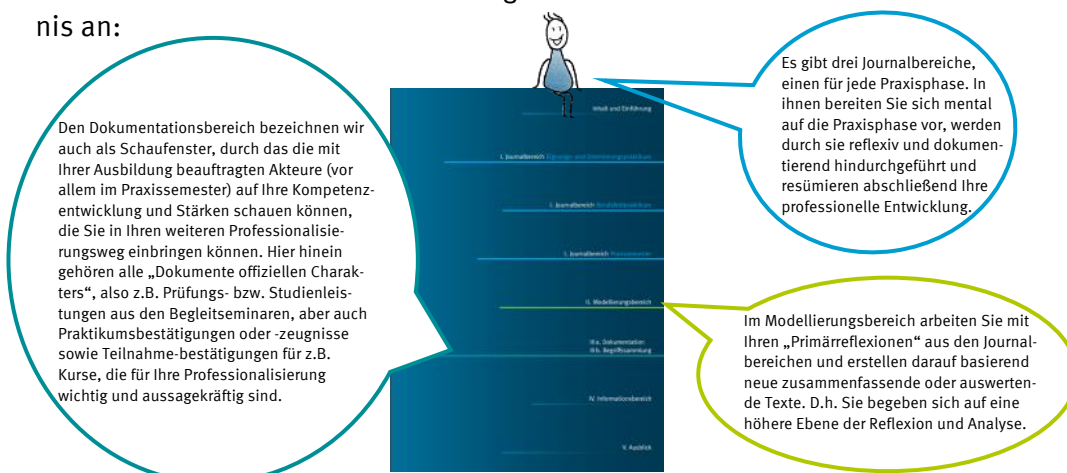
Lassen Sie sich von den Fragen und Impulsen einladen über sich, Ihre Ziele und Erwartungen, über Ihre Stärken und Interessen zu reflektieren. Ziel ist es, Klarheit über sich zu gewinnen, damit Sie Ihre professionelle Entwicklung aktiv selbst gestalten können.

Verstehen Sie die Fragen und Impulse daher bitte als Angebot zur aufrichtigen Selbstreflexion und als Weg, durch eine „professionsorientierte Selbsterkundung“ Ihre Berufsrolle ganz individuell finden zu können.

Bevor wir näher ins PePe hineingehen, verschaffen wir uns erstmal einen Überblick.

Überblick: Das PePe-Portfolio

Schauen Sie sich bitte einmal das Registerblatt mit dem Inhaltsverzeichnis an:



Und nun sind Sie gut gewappnet, Ihre Arbeit mit dem Portfolio aufzunehmen!

Viel Erfolg!